

Negativzinsen: was bedeutet dies für Sie?

Seit der Einführung der Negativzinsen vor fünf Jahren mussten die Schweizer Banken über acht Milliarden Franken Negativzinsen an die Nationalbank abliefern. Es ist deshalb nicht auszuschliessen, dass die Banken bald auch den Kleinsparern Zinsen belasten werden. Was bedeutet das für unser Portemonnaie?

Warum Negativzinsen?

Weil es der Wirtschaft seit Jahren nicht optimal läuft, schaufeln die Notenbanken wie die Schweizerische Nationalbank, die europäische Zentralbank, die FED und andere Zentralbanken haufenweise Geld in den Markt, damit es nicht zu einer weltweiten Rezession kommen kann. Weil immer mehr Geld zur Verfügung steht, sind die Zinsen in den letzten Jahren gefallen.

Welches sind die Gefahren?

Leider wird dieser Mechanismus der Notenbanken missbraucht. Dieses auf dem Computer neu geschaffene Geld sollte vollumfänglich in die Wirtschaft fliessen, was leider nicht der Fall ist. Stattdessen fliesst der grösste Teil dieses Geldes in die Börsen und in Immobilien. Die Börsenkurse sind in letzter Zeit massiv gestiegen, trotz flauer Wirtschaftslage und einer gigantischen Schuldenlast. Seit dem Jahr 2008 sind die weltweiten Schulden um 60% gestiegen. Von diesen Geldschwemmen der Notenbanken hat auch der Immobilienmarkt profitiert. Die Immobilienpreise explodieren. Die Gefahr, dass die Börsen- und Immobilienblase eines Tages platzt, ist gross.

Wie geht es weiter?

Dieses Geld drücken wird noch weitergehen. Die Banken werden die Gebühren erhöhen und es ist wohl eine Frage der Zeit, dass auch die Kleinsparer Negativzinsen bezahlen müssen. Die Banken werden ihren Kunden immer mehr zu Investitionen in Fonds und andere Wertschriften drängen. Profitieren daran werden die Banken, weil sie zusätzliche Einnahmen generieren können. Sollten die Börsen einbrechen, werden die Kleinsparer die Verluste tragen und nicht die Finanzinstitute.

Wie können Sie sich verhalten?

Solange nicht alle Geldinstitute Negativzinsen belasten, kann es sinnvoll sein, Ihr Ersparnis auf verschiedene Banken zu verteilen. Weiter ist zu überprüfen, Hypotheken zu amortisieren. Statt ihr Geld auf den Banken zu belassen, könnte die Vergabe von Darlehen an Familienmitglieder eine Alternative sein. Interessant ist auch der Erwerb von Silber und Gold.

Neutrale Beratung

Haben Sie Fragen rund um Immobilien, Steuer- und Vorsorgethemen sowie rund um Ihre Pensionierung? Ihnen ist eine unabhängige Beratung garantiert, weil wir keine Finanzprodukte anbieten. Gerne erwarte ich Ihren Anruf oder Ihre E-Mail

© Daniel Rolli, Februar 2020